



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

UNSER BLATT

Ausstellung
Dieter Nestler in
der Waitzstraße



Foto: Andreas Frank

Geschichte
Glockenarchiv

Vortrag
**Aufklärung durch
den Bürgerverein**

Sozialwerk
**Mädchen in der
weiten Welt**



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG
IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH **UTECHT**



wäscht mangelt reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2 22607 Tel. 8 99 24 40

Das Buch über
Othmarschen

Geschichte und Geschichten,
dazu viele Bilder.

Erhältlich bei Casini &
Görner Immobilie und in der
Geschäftsstelle vom
Bürgerverein Flottbek
Othmarschen.

Mindestspende 10€



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder
den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie kennen?

Wir wissen, was Ihre Immobilie wert ist – und wie man sie erfolgreich
vermarktet!

- Professionelle Wertermittlung
- Kostenfreies Kurzgutachten
- Diskrete und individuelle Vermarktung
- Schnelle Verkaufserfolge durch maßgeschneiderte Strategien

Da wir uns bewusst auf wenige Objekte konzentrieren, garantieren wir
Ihnen persönliche Betreuung und erstklassigen Service.
Für eine unverbindliche Beratung und ein kostenfreies Kurzgutachten
stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.



Wedeler Landstr. 38 • 22559 Hamburg
040 - 822 90 558 • www.west-elbe.de

Schippern im beleuchteten Hafen

Lichterfahrt
ab Landungsbrücken, Brücke 10

www.LICHTERFAHRT-HAMBURG.de

90-minütige Barkassenfahrt mit Live-Moderation
täglich ab BRÜCKE 10

GREGORS
IHR LOTSE IN HAMBURG



Psychiatrische &
Psychologische Praxis
Dr. med. Sita von Richthofen

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Privat und alle Kassen

Öffnungszeiten

Mo 8.30 – 13.30 Uhr
Di 8.30 – 13.30 & 14 – 17 Uhr
Do 8.30 – 13.30 Uhr

Termine nach Vereinbarung

www.praxis-von-richthofen.de

Tel. 040 - 600 399 72

Waltzstraße 26

Liebe Mitglieder,

allen unseren Mitgliedern und Lesern wünschen wir ein gutes gesundes Jahr 2025. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr und hoffen, dass es uns wieder gelingt, mit verschiedenen Themen und Angeboten zu informieren.

Vielleicht haben Sie auch Ideen und Themen, über die Sie berichten, sich mitteilen möchten? Und haben Lust, sich aktiv in den Bürgervereinn einzubringen? Gerne freuen wir uns auch über Mitarbeit in der Redaktion. Melden Sie sich gerne bei mir.



Ute Frank

Wir hatten als Bürgerverein zu einer Veranstaltung mit dem Thema **Grundsteuer** eingeladen. Der Finanzsenator Dr. Dressel nahm sich viel Zeit, um Fragen zu beantworten. Das Thema verunsichert bis heute Mieter wie Eigentümer gleichermaßen. Der Bürgerverein wird von Zeit zu Zeit Themen, die viele Bürgerinnen und Bürger betreffen, aufgreifen und zu einer Veranstaltung einladen.

In den Medien ist das Thema **Einsamkeit** ein großes Thema. Es erfasst nicht nur die ältere Generation, sondern auch die jüngere Generation. Aus diesem Grund haben wir im Vorstand überlegt, dass wir uns um dieses Thema kümmern wollen und hatten zu einem **1. Adventscafe** eingeladen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Wir hatten dazu die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Frau Dr. med. Sita von Richthofen eingeladen, die einen kurzen Impulsvortrag hielt.

Der neue Arbeitskreis **Schach** wurde von Mitgliedern begeistert angenommen. Ich hatte dazu einen renommierten Schachtrainer finden können, der im Januar mit dem Kurs beginnen wird. Sollten Sie auch interessiert sein, so melden Sie sich bitte in unserer Geschäftsstelle bei Frau Köhring während der Öffnungszeiten. Es läuft auch ein Anrufbeantworter.

Wir möchten Ihnen auch zwei interessante Ausstellungen im Jenisch Park anbieten. Zum einen im Barlach Haus die Künstlerin **Elfriede Lohse-Wächtler**, die im Rahmen der Euthanasie 1940 ermordet wurde. Sie hatte von 1925 bis 1931 in Hamburg gelebt und viele Bilder erfolgreich in Galerien und Museen ausgestellt. Die zweite Ausstellung ist im **Bargheer Museum** und zeigt die Schönheit der Insel Ischia. Bei diesen Bildern kann man erkennen, dass der Künstler Eduard Bargheer von der Schönheit der Insel Ischia fasziniert war. Die beiden unterschiedlichen Ausstellungen sind sehr empfehlenswert zu besuchen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das Jahr 2025.

Mit herzlichen Grüßen

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de
Spendenkonto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHHXXX

1.Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2.Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtedaktion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
VM-Media Volker Meliß
An der Eiche 51
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 50 58 99

Redaktion: redaktion@bvfo.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Vertrieb: durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.

Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

Druckerei: Wir-machen-Druck.de



Michel Vorplatz

Foto: Privataarchiv Beilfuß

Glockenarchiv

30 000 Glocken in zwei Zimmern

Klingende Glocken läuten das neue Jahr ein. Das gehörte bei vielen Menschen zum Silvesterabend einfach dazu. Dafür wurde bei uns sogar das Silvesterprogramm „Schimpf vor zwölf“ der Münchner Lach- und Schießgesellschaft unterbrochen. Ich kann nicht die einzelnen Stimmungen der Glocken unterscheiden oder heraushören, ob sie aus Bronze oder Stahl sind. Aber das würde ich wahrscheinlich im Glockenarchiv erfahren können, in dem mehr als 30 000 Glocken aus Deutschland katalogisiert sind (*und da sind Glockenblume und Schneeglöckchen noch nicht einmal eingeschlossen*). Was kaum einer weiß: Dieses Glockenarchiv befand sich einst nach dem Krieg hier im Jenischhaus. Ich erfuhr es durch einen Artikel in den Mitteilungen des Bürgervereins (Heft 2/1961), den ich Ihnen nicht vorenthalten will.

„Glockenarchiv“ steht auf einem kleinen Schild am Portal des Jenischhauses. Die meisten Besucher des schönen Hamburger Parks am Elbhang

in Flottbek werden mit diesem Wort nicht viel anzufangen wissen. Sie ahnen nicht, daß hier in zwei kleinen Räumen – hoch unter dem Dach, wie es sich für Glockenforscher geziemt – seit Jahren in aller Stille eine kulturhistorische Arbeit geleistet wird, die in der ganzen Welt ihresgleichen sucht. Rund 30000 deutsche Glocken sind hier in Foto und Karteiblatt verzeichnet. Dokumente, die nicht nur für die Kirchengeschichte, sondern auch für den Kunsthistoriker eine unerschöpfliche Fundgrube darstellen. Hüterin dieses stillen Reiches ist eine Frau, die sich mit ihrer ganzen Lebensarbeit der Glockenforschung verschrieben hat. Frau Dr. Rotthauve kann oft Kollegen aus ganz Deutschland empfangen. Wissenschaftler, die sich mit der Geschichte des Glockengusses befassen. Und da diese Geschichte ein starkes Geben und Nehmen über die Grenzen hinweg in allen Jahrhunderten verzeichnet, kommen auch sehr viele bedeutende Forscher aus dem Auslande, besonders aus Skandinavien und Holland, sogar aus Amerika, in das Jenischhaus. Sie sind erstaunt und des Lobes voll über die Arbeit des deutschen Glockenarchivs. Was ist nun eigentlich dieses „Glockenarchiv“? Mancher mag sich eine Tonbandsammlung vorstellen, Aufnahmen mit den Stimmen der

deutschen Glocken. Aber hier oben herrscht Stille. Dafür sprechen die Fotos und wissenschaftlichen Aufzeichnungen eine stumme, aber beredte Sprache für den Forscher, der sie zu deuten versteht. Für jede Glocke wird ein Karteiblatt angelegt, auf dem alle Daten verzeichnet sind. Fotos zeigen das Gesamtbild der Glocke oder einzelner Ornamente, Bilder und Schriften der Verzierung. Jede Glockenzier – ob Fries oder Ornament, Pilgerzeichen oder Spruch – hat über die Geschichte der Zeit hinweg, oft über die Spanne eines halben Jahrhunderts und noch länger, alles bewahrt, was der Künstler, der sie schuf, einst aussagen wollte. Wenn man bedenkt, daß die ältesten hier verzeichneten Glocken aus dem 12. Jahrhundert stammen, so ist dieses Archiv nicht nur für den Wissenschaftler, der sich mit der Geschichte der Glockenkunst befaßt, eine großartige Fundgrube. Dem Historiker bietet sich also eine Ausbeute nach unendlich vielen Richtungen, außerhalb der kirchlichen Belange. Höchst weltliche Motive zeigen manche Glockenfotos und auch die Reste der zerbombten Glocken in den Glaschränken: Putten, Jagdszenen und sogar einen herrlichen Orpheusfries. Diese Reste, der Glockenbruch, der hier im Archiv zusammengetragen wurde, erzählt von dem Schicksal der deutschen Glocken, die im Kriegsjahr 1942, als Gesamtabnahme aller Glocken befohlen wurde, nach Hamburg gebracht wurden. Es galt damals wertvolles Kunst- und Kulturgut zu retten. Aber viele Glocken wurden auf ihren Lagerplätzen im Hamburger Hafen zerstört. 16 000 wanderten nach dem Kriege wieder in ihre alten Türme. Mit der Kennzeichnung dieser gelagerten Glocken begann damals eine erste archivalische Arbeit auf dem Gebiet der Glockengeschichte. Sie war die Grundlage für das heutige Glockenarchiv, das sich aus dieser lediglich Registerzwecken dienenden Aufgabe entwickelte. Aber nicht alle Glocken wurden damals von den Türmen geholt. Der



Michel Glocke

Foto: Privatarchiv Beilfuß

älteste Bestand der Glocken blieb in den Kirchen. Viele Pfarrer verschwiegen ihre erzenen Schätze, um – so eigenartig es klingen mag – die Glocken vor der „Rettung zu retten“. Frau Dr. Rothauve hat selbst in den vergangenen Jahren unzählige Kirchtürme bestiegen und die dort hängenden Glocken fotografiert. Diese Abzüge geben millimetergenau alle Feinheiten der Glockenzier wieder. Bei dieser Arbeit, die die Hamburger Archivarin gemeinsam mit ihrer Münchner Kollegin ausführte, fand man die ältesten und wertvollsten Glocken. Aus dem gesichteten und ausgewerteten Material ist ein großer Glockenatlas in Vorbereitung.“

Die Zwangsablieferung der Glocken und das Einschmelzen für Kriegszwecke von ca. 75 000 der etwa 90 000 Kirchenglocken in Deutschland war zweifellos nicht akzeptabel, das Ziel der Nationalsozialisten, überhaupt nur sehr wenige Glocken erhalten zu wollen (*dafür hätten die Finger einer Hand gereicht*), für Christen und andere zivilisierte Menschen ein Schlag ins Gesicht. Trotzdem hatte dies – so paradox es klingen mag – auch einen nicht geplanten positiven Nebeneffekt. So hat sich zum ersten Mal die Gelegenheit ergeben, „die Kunstwissenschaft in um-

fangreichem Maße mit einem Kulturgut bekanntzumachen, das bis dahin selbst den Fachleuten nur zum geringen Teil geläufig war. Die Glocken, die vielfach in ihren dunklen Glockenstuben kaum erreichbar und deshalb einer eingehenden Betrachtung nur schwer zugänglich waren, standen jetzt in großer Zahl im hellen Licht der Glockenlager und konnten von allen Seiten betrachtet werden.“ *) Dies war eine der Voraussetzungen, dass sich die Organe der Denkmalpflege mit Glocken als Kulturgut intensiv beschäftigten und es demzufolge zur Gründung eines Glockenarchivs wie das im Jenischhaus kam.

1966 wurde das Glockenarchiv vom Jenischhaus in das Germanische Nationalmuseum nach Nürnberg verlagert, wo sicher inzwischen noch weitere Urkunden, wissenschaftliche Dokumente, Gutachten von Glockensachverständigen, Gipsabdrücke, Graphitabreibungen, sogar Tonträger mit historischen Aufnahmen aus der Zeit von 1940-42 und vieles mehr dazugekommen sind. Es ist aber noch nicht alles verzeichnet und vor allem nicht digitalisiert (*unglaublich! Wo bleibt der Fortschritt?*). Es kann also noch dauern, bis sich ein Besuch des Glockenarchivs in Nürnberg lohnt (*So lange können Sie ja ersatzweise ins*

Eisenbahnmuseum gehen). Für alle, die noch mehr über Glocken, Glockenfriedhöfe und auch Glockengeläut (mit Ton!) in Hamburg erfahren oder hören möchten, bietet das Internet reichlich unterhaltsames Material, z. B. aus der NDR „Retro“-Serie einen 3 Minuten (Stumm)-Film zum Glockenarchiv im Jenischhaus (ursprünglich gesendet am 4. 5. 1960) oder das Kirchengeläut der Groß Flottbeker- und Melancthon-Kirche (*vielleicht gibt es das ja schon als Klingelton fürs Smartphone*)

Christoph Beilfuß

*) Zitat aus „Das Schicksal der deutschen Kirchenglocken“. Denkschrift über den Glockenverlust im Kriege und die Heimkehr der geretteten Kirchenglocken. Herausgegeben vom Ausschuss für die Rückführung der Glocken; Hannover 1952

Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Das Archiv ist donnerstags
von 10 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung geöffnet
Volkshochschule West,
Waitzstraße 31, Haus A;
1.Stock, Raum A 110

Achtung neue IBAN

DE17 8306 5408 0005 4490 06

Das Buch über Othmarschen

Geschichte und Geschichten,
dazu viele Bilder.

Erhältlich bei Casini &
Görner Immobilie und in der
Geschäftsstelle vom
Bürgerverein Flottbek
Othmarschen.

Mindestspende 10€

Dankbarer Abschied in der Waitzstrasse 27 von Clothilde



Kaum hatte ich in der Vorweihnachtszeit mein Interview mit der Inhaberin Frau Marggraf begonnen, da kam eine Kundin herein mit den Worten: „Ach zu schade, dass Sie mit Ihrem Laden aufhören wollen! Dieser Laden ist unersetzlich, alles ist gute Qualität und die Beratung ist perfekt!“ Damit sprach sie wohl für sehr viele Menschen, die in diesem bezaubernden

Geschäft mit den vielen Kuscheltieren und den bunten Schmetterlingsbildern, zum Logo passend, sowie dem Aquarium am Ende des „Laufstegs“ in den letzten 17 Jahren hier in diesem spürbar kinderfreundlichen Geschäft gekauft haben. Während der intensiven Beratung, besonders beim Schuheinkauf für die Kinder, haben sich langjährige Freundschaften mit Frau Marggraf gebildet. Dadurch wurde sie „ein menschlicher Schatz“ in der Waitzstrasse! Deshalb wird sie nicht nur vielen Kunden fehlen, sondern auch der IG Waitzstrasse e.V., für die sie ehrenamtlich tätig war. Die Gespräche mit ihren Kunden waren Frau Marggraf immer sehr wichtig, wobei ihr die Kinder besonders am Herzen liegen. Für Kinder hat sie gern gearbeitet. Schon vor 2007 war sie in ihrem gelernten Beruf als Kinderkrankenschwester 30 Jahre lang engagiert tätig, zuletzt in der Palliativmedizin.

Zusammen mit ihrem Mann hat sie in guter Teamarbeit bei gegenseitigem Respekt und Vertrauen drei Kinder großgezogen, die nun mit sechs Enkeln ihre heute 70 jährige Oma beglücken.

Frau Marggraf ist jetzt stolz, dass sie ihren Laden ohne Schulden und ohne Lager führen konnte, weil sie mit Verstand ihre Artikel sehr bewusst geordert hat. Rückblickend gefragt zu ihrem langen Geschäftsleben sagte sie spontan: „Es war FREUDE!“ Weiterhin liebt sie das Leben, die Spontaneität und ihre gelebte innere Freiheit.

Für mich war dieses Gespräch erlebte Freude, wofür ich mich sehr herzlich bei Frau Marggraf bedanke und ihr für die Zukunft alles Gute wünsche - mit vielen bunten Schmetterlingen!

Dr. Marlen Bartels



Foto: Heide Katzera



Aufklärung durch den Bürgerverein

Die Umstellung der Grundsteuer in Hamburg beunruhigt viele Bürger. Nicht nur die Eigentümer sondern auch die Mieter sind betroffen. Der Bürgerverein hat aus diesem Grund

am 15. November eine Veranstaltung mit Fachleuten organisiert, auf der alle Fragen geklärt werden konnten. Das Podium (siehe Foto) war mit dem Mieterschutz, dem Grundeigentümergeverein, dem Bund der Steuerzahler und der Hamburger Finanzbehörde kompetent besetzt.

Finanzsenator Dr. Dressel führte in das Thema ein erläuterte auch Details, die Vertreter der anderen Institutionen hatten Gelegenheit Ihre besondere Position zu der Steueränderung zu äußern. Danach blieb ausreichend Zeit für die achtzig Anwesenden Bürger ihre Fragen los zu lassen. Die meisten Fragen konnten vom Podium aus geklärt werden.

Nach zwei Stunden war Schluss. Viele Bürger waren zufrieden. Der Bund der Steuerzahler rundete die Diskussion dadurch ab, dass er feststellte, die Hamburgische Regelung der neuen Grundsteuer sei „leider“ so gut gelungen, dass man nichts daran aussetzen könne. Doch auch mal ein gutes Schlusswort und selten genug.

Lorenz Flemming

Mitglied werden und Flottbek und Othmarschen mitgestalten.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere Arbeit. Jahresbeitrag 60€

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Vorname

Geburtsdatum

Nachname

E-Mail

Straße

Telefonnummer

PLZ / Wohnort

Mobil

Ausgefüllt bitte in der Geschäftsstelle Waitzstraße 26 abgeben.

Ort

Datum

Unterschrift

Gripsmassage



Positiv denken!

Aus den nachfolgenden Silben sind 13 Begriffe zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen eine Frage an Sie richten:

a - be - bei - del - dem - fahr - fels - gat - gold - gross - gru - grün - hö - i - irr - kar - ker - kral - laubs - le - mer - mus - mut - mut - ni - nim - no - preis - rad - satt - schmutd - sinn - tag - tan - te - ten - ter - ter - ter - ter - teu - ti - ti - ur - ur - ve - wet

1 Absturzgefahr lauert auch hier

7 Huf-Anomalität + Pflanze

2 Briefträgerlast nur noch gering

8 Was niemand braucht

3 Zweierfahrzeug

9 Wünscht sich jede Ehefrau

4 Herangehensfreude

10 Tag für "Danke, Mama!"

5 Mehr Ehre geht nicht

11 Familienmitglied

6 Nieselpiesel

12 Vielfraß

13 Marktbeschicker

erdacht von Ilse Joost

Auflösung auf Seite 15



Foto: Sascha Glaw

Ausstellung Dieter Nestler

Die Ausstellung widmet sich Dieter Nestlers einzigartiger Kunst, die Erinnerung, Hafenwelt und Seefahrt miteinander verbindet. Seine Malerei, geprägt von dynamischer Pinselschrift, ist ein Spiel aus Bildzeichen und Ordnungselementen – inspiriert von Containern, Schablonen und Zeichen des maritimen Lebens. Nestlers Werke spiegeln die Sehnsucht nach Halt und Weite wider. Von Stettin bis Hamburg führte sein Weg, stets geprägt von Wasser und Wellen.

Dieter Nestler (* 4. Februar 1936 in Stettin; † 4. Juni 2014 in Hamburg) war ein norddeutscher Künstler, der sich u. a. mit der Formsprache der Transportwirtschaft beschäftigte. Er entdeckte Ende der 1970er Jahre den

Hamburger Hafen für sich als faszinierenden Fundus.

Ausstellung Dieter Nestler : 11.1.2025 - 25.01.2025.

Seit Juli 2024 befindet sich die POP UP ART GALERIE in den Räumlichkeiten der ehemaligen Commerzbank in der Waitzstraße 11. Die Räumlichkeiten standen lange leer und sollen im Laufe des Jahres abgerissen werden. Bis dahin betreibt Sascha Glaw, Gründer der Initiative, dort nun eine etwas andere Galerie.

Die POP UP ART GALERIE ist keine klassische Kunstgalerie, sondern eine Kunstinitiative, die wechselnde Räumlichkeiten nutzt und ihr Konzept flexibel an die Umgebung an-

passt. Seit ihrer Gründung bietet sie jungen und talentierten KünstlerInnen Unterstützung und die Möglichkeit, ihre Kunstwerke professionell einem breiten Publikum präsentieren zu können, was über klassische Galerien sehr schwierig ist. Die Auswahl der KünstlerInnen und Kunstwerke zielt nicht nur auf den Verkauf ab, sondern auch auf die Unterstützung möglichst vieler KünstlerInnen.

POP UP ART GALERIE
Waitzstraße 11, 22607 Hamburg
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag: 15 bis 19 Uhr

Email: info@popupartgalerie.de
Newsletter: Einfach eine Mail mit Betreff "Newsletter" senden.
Instagram: @popupartgalerie

 <p>BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT seit 1892</p>	<p>Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de</p>		<p><i>Seemann & Söhne</i></p> <p>Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge</p>	
	<p>Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10</p>	<p>Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10</p>		

Veranstaltungen im Hamburger Westen

Konzerte

Kulturkirche Altona

Die Wunder Südafrikas. Aneta & Dirk Bleyer. Bildgewaltiger Vortrag. 23.1.25, 19.30 Uhr

Miriam Kiria & Django Forever. Swing & Gypsy Jazz. 24.1.25, 19.30 Uhr

Kirchenball mit Live-Band. 25.1.25, 19:30 Uhr

Lioba & Friends. Indie-Pop. 27.1.25, 20 Uhr

Candlelight Ballet: Schwanensee. 3.1.25, 19.15 Uhr und 20.15 Uhr

Candlelight: Mozart, Bach und zeitlose Komponisten. 4.1.25, 17/19.15/21.15 Uhr

Hommage an Ludovico Einaudi. 18.1.25, 20.15 Uhr

Queen vs. The Beatles. 19.1.25, 22.15

Theater

Altonaer Theater

Petterson, Findus und der Hahn. 3./4.1.25, 16 Uhr, bzw. 12 Uhr, bzw. 14 Uhr

Die Feuerzangenbowle. 3./4.1.25, 19.30 Uhr

Bühne Cipolla. 7.1.25, 19.30 Uhr
Loriots heile Welt. 8.-11.1.25, 19.30 Uhr

Das Tagebuch der Anne Frank. 18./22.-24./28.-31.1.25, 19.30 Uhr

Ich bin Astrid aus Smaland. 25./26.1.25, 19.30 Uhr bzw. 18 Uhr

Thalia in der Gaußstraße

Alice im Wunderland. 1.1.25, 16 Uhr
Sonne/ Luft. 3.1.25, 20 Uhr

Alles, was wir nicht erinnern. 5./16.1.25, 19 Uhr bzw. 20 Uhr

Herkunft. Sasa Stanisic´
Wolf. Sasa Stanisic´. 6.1.25, 19 Uhr

Barrrie Ein Puppenheim. 7./8.1.25, 20 Uhr

Fifty and one Shades of Meryem. 9.1.25, 20 Uhr

Asche. Premiere. Jette Steckel. 12./17.21.1.25, 19 Uhr bzw. 20 Uhr

Der Talisman. J. Nestroy. 13.1.25, 20 Uhr

Hotel Savoy. J. Roth. 15.1.25, 20 Uhr
Underground Girls. Gastspiel in russ. Sprache mit engl. und deutschen Übertiteln. 25.1.25, 11 Uhr

Verschiedene Stadtführungen. 25.1.25, Treffp. Gänsemarkt 11 Uhr und Mönckebergbrunnen 14 Uhr

Der Wij. 26.1.25, 19 Uhr

Ausstellungen

Altonaer Museum

Altona-Theresienstadt. Bis 12.5.25, 10-17 Uhr

Deutschland um 1980. Fotografien. Bis 3.3.25
Altonaer Identität(en). Spurensuche. Bis 20.1.25, 10-17 Uhr

Elbschloss Residenz

Weite und Licht. Norddeutsche Landschaftsmalerei - damals und heute. Bis 16.3.25, 9-20 Uhr

Sonstiges

Botanischer Garten

Christmas Garden. bis 12.1.25, 9-16 Uhr

Wintervortrag: Auf den Spuren Hamburger Pflanzenjäger in Afrika. 14.1.25, Ohnhorststr. 18, 17 Uhr

Ernst Barlach Haus

Kultour im Jenischpark. 14.1.25, 14h

Nachts im Museum. Taschenlampenführung für Kinder. 10.1.25, 18 Uhr

Elfriede Lohse- Wächtler. " Ich als Irrwisch". Rundgang mit Karsten Müller. 14.1.25, 18 Uhr

Symposium. Elfriede Lohse- Wächtler Heute. 19.1.25, 10 Uhr und 26.1.25, 18 Uhr

Cembalo, so oder so. Klangwelten der Alten Musik. 26.1.25, 18 Uhr

Bargheer Museum

Liebeserklärung an eine Insel - Bargheer und Ischia. Bis 11.5.25, 11 - 18 Uhr

Christuskirche

Kirchentalk. Mit Unternehmer Prof. Dr. Michael Otto. 23.1.25, 18 Uhr,

Infos an redaktion@bvfo.de oder per Telefon 040-890 77 10

Gabriele Schülke

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Ziel für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

Mädchen in der weiten Welt

Das Sozialwerk betreut seit vielen Jahren die von der Evangelischen Jugendhilfe Friedenshort GmbH betreute Mädchenwohngruppe Großflottbek für weibliche Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen.

Die Einrichtung hält elf Plätze für Mädchen von 12 bis 18 Jahren vor, gegebenenfalls können die jungen Frauen aber auch bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres betreut werden. Neben dem geschlechtsspezifischen Schwerpunkt bietet die Mädchenwohngruppe eine intensive pädagogische Betreuung mit enger Zusammenarbeit und Beratung der Eltern an.

Zur Zeit bewohnen elf Mädchen eine Stadtvilla mit eigenem Garten, neun Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren haben jeweils ihr eigenes Reich im Haupthaus, während zwei Mädchen in kleinen Wohnungen nebeneinander leben. Dort wird ihnen mit pädagogischer Begleitung der Weg zu einem selbständigen Leben Stück für Stück erleichtert.

Die aktuell 5 pädagogischen Mitarbeiter sorgen für eine liebevolle, individuelle 24h-Betreuung bei enger Zusammenarbeit mit dem Umfeld der Mädchen. Freizeitprogramm, Sportangebote und Projekte, Tagesausflüge und jährliche Gruppenreisen sind weitere Kennzeichen der Mädchen-WG. Eine dieser Gruppenreisen wurde vom Sozialwerk

unterstützt und uns erreichte nach der Rückkehr der folgende Bericht:

Bei 28 Grad und Sonnenschein führen wir mit zwei Autos in Richtung Südharz und erreichten nach vierstündiger Fahrt die Lutherstadt Mansfeld. Ein Schloss auf einem Berg war unser Wohnort für die nächsten sieben Tage. Die Begeisterung war groß, denn schon beim Überqueren des Schlossgrabens konnten wir Ziegen und Hühner sehen und lernten die Schlosskatze kennen. Am Abend sahen wir viele Fledermäuse. In einem wunderschönen Gemeinschaftsraum verbrachten wir diesen ersten Abend mit unserem Lieblingsspiel, dem „Werwolf“.

Am nächsten Tag bekamen wir eine ausgiebige Schlossführung und durften an der Kletterwand im Schlossgraben Ängste überwinden, uns gegenseitig sichern und hoch hinaus klettern.

Am dritten Tag machten wir einen Tagesausflug nach Magdeburg. Bei bestem Wetter schlenderten wir über einen Töpfermarkt auf dem Domplatz, und die Mädchen liefen mit riesigem Spaß durch die installierten Wassersprenkler. Ein Besuch im Magdeburger Dom durfte natürlich nicht fehlen. Sehr beeindruckt waren wir von Hundertwassers Grüner Zitadelle, die von unserer Gruppe liebevoll als „Aladin-Haus“ getauft wurde.



Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



**Hilfsbereitschaft
hat
Tradition in
Flottbek-
Othmarschen**

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Waitzstraße 26 | 22607 Hamburg

Der nächste, vierte Tag steckte voller Vorfreude, da wir, dank der großzügigen Spende des Sozialwerks, einen Ausflug in den „Wipperia Funpark“ nach Sangershausen machen konnten. In dem Funpark warteten eine Sommerrodelbahn und ein Hochseilgarten auf uns. Wir erklommen den Hochseilgarten und kletterten alle den gleichen Pfad. Während einige diesen Pfad mit ca. 2-5 Höhenmetern leicht bewältigen konnten, kämpften andere mit Höhenangst. Als Gruppe unterstützten wir uns gegenseitig, sprachen uns Mut zu und motivierten vor allem diejenigen, die mit viel Angst zu kämpfen hatten, so dass am Ende alle den ganzen Pfad meistern und unfassbar stolz auf sich sein konnten. Was für eine tolle Erfahrung für das eigene Selbstvertrauen! Nach dem Klettern gönnten wir uns eine leckere Stärkung im Funpark: Cola, Pommes, Nuggets und Kuchen und zum Abschluss noch eine Fahrt

auf der Sommerrodelbahn.

Alle waren glücklich und persönlich gestärkt. Auch auf das Gruppengedöge hatte dieser Ausflug einen sehr positiven Effekt.

Am Abend entschieden wir spontan, noch zu einem Badesee zu fahren. In wunderschönem klaren blauen Wasser planschten, schwammen und tauchten wir in den Sonnenuntergang hinein. Was für ein gelungener Tag!

Am fünften Tag machten wir einen Ausflug zum Brocken. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, den richtigen Wanderweg zu finden, hatten wir das Glück, die schöne Brockenbahn an uns bergauf vorbeifahren zu sehen, während wir den Berg zu Fuß bestiegen! Wir wurden mit beeindruckenden Aussichten belohnt. Am Abend war es nach dem langen Wandertag schön, die Beine auszuruhen, Perlenarmbänder zu basteln und wie immer das Werwolf-Spiel zu spielen. Als der letzte Tag anbrach, waren

wir alle schon ein wenig traurig, dass die Reise fast zu Ende war. Zum Abschluss gingen wir ins Freibad, übten Kopfsprünge und tauchten um die Wette. Am Abend machten wir ein Lagerfeuer im Schlossohof, für das wir vorher unser eigenes Holz im Wald gesammelt und sogar selber zersägt hatten. In der Dämmerung zündeten wir das Feuer an und genossen den Abend mit Marshmallows und Stockbrot.

Am Abreisetag frühstückten wir, packten unsere Sachen, räumten auf, beluden die Autos und fuhren zurück nach Hamburg. Als wir in der Wohngruppe zurück waren, aßen wir gemeinsam zu Mittag und stellten fest, dass die Reise unsere Gruppe zusammengeschweißt hat und außerdem die schönste Reise war, die wir bisher erlebt hatten.

Mädchen-WG: Cornelia Gebert
(Gruppenleitung)

Anzeige

Angabe 1 / 2025 | vhs hamburg

AUF KURS

Das VHS-Magazin

HIER SPIELT DIE MUSIK
Spielerisch den Rhythmus finden

JETZT WIRD'S BUNT
Mit schönen Kulturtipps in der Stadt

Oh wow, COMEBACK!
Am Webstuhl
NICOLE KIERSZ ZEIST WIE'S GEHT

Die BESTEN KURSE ALLER ZEITEN!

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Anzeige

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM



Das Internationale Maritime Museum mitten in der Hafencity im denkmalgeschützten Kaispeicher B zeigt auf 9 Ausstellungsdecks 3000 Jahre internationale Schifffahrtsgeschichte. Diese wird nach Themen in 9 Decks präsentiert. Das Museum entstand aus der weltweit größten Privatsammlung Peter Tamms und wurde 2008 eröffnet.

Deck 1- Die Entdeckung der Welt:
Navigation und Kommunikation

Deck 2- Mit dem Wind um die Welt:
Schiffe unter Segeln

Deck 3 - Geschichte des Schiffbaus :
Vom Handwerk zur Wissenschaft

Deck 4 - Dienst an Bord: Im Zeughaus
der Geschichte

Deck 5 - Krieg und Frieden: Marinen
der Welt seit 1815

Deck 6 - Moderne Seefahrt: Handels-
und Passagierschiffahrt

Deck 7 - Expedition Meer: Das letzte
Geheimnis der Erde

Deck 8 - Kunstsammlung: Marinema-
lerei und Schatzkammer

Deck 9 - Die große Welt der kleinen
Schiffe

Nach individuellem Rundgang treffen wir uns wieder im Eingangsbereich und können dann unsere Eindrücke

bei einem kleinen Imbiss in der danebenliegenden Gastronomie austauschen.

Internationales Maritimes Museum
Kaispeicher B

Koreastr.1. Hamburg

Eintritt : 13 Euro

Termin: Donnerstag, 16.1.2025

Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bahnhof

Othmarschen (Rolltreppe)

Anfahrt mit S1 und Bus 111

Verbindliche Anmeldung und Bezahlung bitte bis 9.1.2025 in der Geschäftsstelle

Heide Katzera

Historische Hotelführung im „Reichshof“



Das Hotel Reichshof im St.Georger Bahnhofsviertel versprüht bis heute die mondäne Atmosphäre eines Grandhotels, das Geschichten über das Reisen mit der Bahn und dem Schiff und mit der Hotel-Kultur zu Beginn des 20. Jahrhunderts erzählt. 1910 wurde das Hotel nach einer 4-jährigen Bauphase fertiggestellt – das erste Hotel, das eine Übernachtungspauschale mit Frühstück einführte.

Bei der Führung erfahren wir hinter den Kulissen Ecken und denkmalge-

schützte Bereiche. Das Hotel wurde 2015 nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wiedereröffnet. Viele originale Ausstattungsmerkmale und Einrichtungsgegenstände konnten erhalten und restauriert werden.

Im Anschluss an die ca.1-stündige Hausführung besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen dem Treiben in der Hotellobby zuzusehen.

Die Führung ist kostenlos, eine kleine Spende aber willkommen.

Termin: Mittwoch 5.Februar 2025

Hotel Reichshof

Kirchenallee 34-36

Anfahrt mit S1.

Treffpunkt 13.00 Uhr an der Rolltreppe oder in der Hotellobby um 13.45 Uhr.

Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Verbindliche Anmeldung bitte bis Dienstag, 28. Januar 2025 in der Geschäftsstelle des Bürgerverein.

Heide Katzera

Grünkohlessen am 24.1.2025

Unser traditionelles Grünkohlessen findet am Freitag, den 24.01.2025 statt. Der Gastronom Efti bereitet wieder ein leckeres Grünkohlessen vor und wir hoffen auf viele Teilnehmer. Die Freiwillige Feuerwehr Groß Flottbek hat bereits zugesagt.

Freitag, 24. Januar 2025.

Preis: 20,00 Euro

Grünkohl, Bauchspeck, Kasseler, Kochwurst, Kartoffeln und als Dessert: Hamburger Rote Grütze mit Vanillesoße.

Anmeldungen in der Geschäftsstelle bis zum 20.01.2025.

Ute Frank

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Was	Leitung	Wo
Montag, 6. Januar 2024, 17:00 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 8. Januar 2024, 16:00 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Donnerstag, 2. Januar 2024, 15:00 Uhr	Spielenachmittag (Skat, Canasta, Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Ernst-und-Claere- Jung-Stiftung
Montag, 13. Januar 2024, 16:00 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Geschäftsstelle
Mittwoch, 8. Januar 2024 um 12.30 Uhr	Mittagstisch für Mitglieder und Gäste Anmeldung erforderlich		Block House
Montag, 20. Januar 2024, 17:00 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Montag, 27. Januar 2024, 16:00 Uhr	Literaturkreis	Dr. von Richthofen	Geschäftsstelle
Montag, 28. Januar 2024, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 21. Januar 2024, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 31. Januar 2024, 15:00 - 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle

Was sonst noch läuft ...

Wann	Was	Näheres
16.01.2025	Besuch Maritimes Museum	Seite 13
Januar 2025	Schach für Anfänger	Bericht Heft 11/2024
24.01.2025	Grünkohllessen Tennis Club Vier Jahreszeiten	Seite 13



Stefanie König - Studio für Pilates und Yoga,

ist ein kleines, inhabergeführtes Pilates und Yogastudio, mit einer Vielzahl an Kursen in der Woche.

Das Pilatestraining findet auf dem Reformer statt, das bekannteste und derzeitig beliebteste Pilatestraininggerät.

Für den Reformer gibt es eine Vielzahl an Kräftigungs- und Stretching-

Übungen für alle Schwierigkeitslevel. Pilates ist ein ganzheitliches und systematisches Körpertraining zur Kräftigung und zum Aufbau der Tiefenmuskulatur.

In meinem Studio gibt es unterschiedliche Yogastile, vom dynamischen Vinyasa flow zum etwas ruhigerem Hatha Yoga, bis hin zum regenerativem und absolut erholsamen Yin Yoga. Durch Körperübungen, Atemtechniken und Meditation werden die Gedanken leiser und der Geist wird ruhig und klar.

Pilates und Yoga können im Allgemeinen die Gesundheit und Lebensqualität enorm verbessern.

Positive Nebeneffekte können Kräftigung der Muskulatur, sowie mehr Flexibilität und Leistungsfähigkeit sein,

als auch Stressabbau und Linderung von zB.Rückenschmerzen.

Alle Klassen finden in kleinen Gruppen von max.6-7 Teilnehmer:Innen, auf Anfrage biete ich auch Einzeltraining an.

In meinem Studio unterrichte nicht nur ich, sondern auch ein kleines Team, ausgewählter und sehr gut ausgebildeter Lehrer:Innen, die mit Leidenschaft Ihrem/Ihrer Berufung nachgehen.

Email: sk@stefaniekoenig.net

mobil: 01573/4313706

Insta: [stefanie.koenig.yoga.pilates](https://www.instagram.com/stefanie.koenig.yoga.pilates)
Studio für Pilates und Yoga, Waitzstrasse 3

Stefanie König

Foto: Christine Beck
Frangipani

**Wir wünschen allen
Mitgliedern, die im Januar
Geburtstag haben,
alles Gute!**



**Herzlichen
Glückwunsch zu
Ihrem besonderen
Geburtstag!**

Frau Karin-Kristin Ansin
Frau Charlotte Ohlen
Herr Dr. Artur Daase
Frau Maren-Josepha Kaiser
Frau Ingrid Krüger
Frau Elke Schmidt
Frau Karin König
Herr Peter Lietz

Adventscafé im Bürgerverein

Wir freuen uns, dass unsere beiden Einladungen zum Adventscafé im Dezember gut angenommen wurden.

In einem Impulsvortrag zum Thema „Einsamkeit“ beschrieb Frau Dr. med. Sita von Richthofen die gesundheitlichen Folgen und was getan werden kann, sich dem entgegenzustellen und gesund zu bleiben.

Allein schon die Atmosphäre in den Räumen der PopUpArt Galerie, mit sehenswerten Bildern der gegenwärtigen Ausstellung (!) und gedeckten Tischen mit vorweihnachtlicher Dekoration, trug zu einer entspannten Stimmung bei.

Für die bereitwillige und freundliche Unterstützung danken wir dem Galeristen Sascha Glaw und auch dem Musiker Stevie für seine musikalische Untermauerung am Piano.

Christine Beck

Lösung Gripsmassage von Seite 8 Satz: Gut in Stimmung

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Goldgrube | 7. Teufelskralle |
| 2. Urlaubskarten | 8. Irrsinn |
| 3. Tandemfahrrad | 9. Mustergatte |
| 4. Initiative | 10. Muttertag |
| 5. Nobelpreis | 11. Urgroßmutter |
| 6. Schmuddelwetter | 12. Nimmersatt |
| | 13. Grünhöker |

En nieget Johr

Wedder geiht dat ole Johr to Enn. Gottloff, dat dat Johr vörbi is. Dat weer nich good. Könt wi nu uns Saak beter maken? Is dat niege Johr en Schangs?

Ick will dat as en Möglichkeit begriepen, ick will versöken, mien Best to geven. Dor sünd doch vele Saken, op de ick un de annern Minschen inwirken könt! Licht warrt dat nich, dat is man seker. Aver probeern könt wi doch!

Ick mag nich so düster in de Tokunft kieken. Ick will glöven, dat ick nich blots an mi sülvst denken do un dat mien Nawers un all de Lüüd, de ick kenn un de ick nich kenn, mien Nächsten sünd. Un dat Gott, de allns lenkt, uns nich alleen sitten lett, un dat dat Leven wedder in de richtige Richtung kümmt.

Ick wünsch Se allns Goode för dat niege Johr un goden Moot!

Hedwig Sander

WÜNSCHE FÜR DAS NEUE JAHR

Wir wünschen für das neue Jahr, das Ruhen aller Waffen, die auf der ganzen Welt viel Schmerz und Leid nur schaffen.

Wir wünschen uns für das neue Jahr, dass unsere Welt nicht gänzlich auseinanderfällt, und wir einen Ausweg finden für unsere Umweltsünden.

Wir wünschen uns für das neue Jahr, auch das ist wichtig, auf zwei sicheren Beinen zu stehen, dass wir noch manche Runde drehen, dass wir Schönheit der Natur besehen, zu schöpfen daraus Kraft und Stärke, erleben Gottes Werke.

Heide Katzera

ANWESEN IN BLANKENESER BESTLAGE



Anzeige

DIE FIRST CLASS DER IMMOBILIEN

Dr. Jakob Borgmann

040 - 740 234 66

jakob.borgmann@borgmanngroup.com



BORGSMANN
GROUP

www.borgmanngroup.com